

# 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt

## Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



**Die Jägerschaft Duderstadt e. V.** - eine von 4 Jägerschaften im Landkreis Göttingen - blickt in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurück. Sie gehört damit zu den vielen Vereinen, Verbänden und Institutionen, die nach dem 2. Weltkrieg gegründet oder wieder neu ins Leben gerufen worden sind und ist seit dem Jahr 1999 ein eingetragener Verein innerhalb der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. (LJN).

Dieser Beitrag soll ein kleiner Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre und eine Reminiszenz an diese 7 ½ Jahrzehnte sein, in der sich in nahezu allen Lebensbereichen Veränderungen in immer kürzeren Zeitabständen ergeben haben, die man vormals weder geahnt noch für möglich gehalten hat. Von diesen Veränderungen sind auch Jagd und Jägerschaft nicht verschont geblieben. Um allzu viele Wiederholungen zu vermeiden, können über so manche Persönlichkeiten und Ereignisse in den ersten 50 Jahren nähere und umfassende Details in den Chroniken zum 30-jährigen und 50-jährigen Jubiläum nachgelesen werden.

Der Geburtstag unserer Jägerschaft datiert auf den 12. Oktober 1949, als die Gründung einer "Kreisgruppe Duderstadt des Landesjagdverbandes Niedersachsen" beschlossen wurde. Hierzu gab es eine Vorgeschichte, die Zeugnis ablegt von der jagdlichen Begeisterung, welche auch nach 1945 durch den Zusammenbruch unseres Vaterlandes bei den alten Eichsfelder Waidmännern nach wie vor vorhanden war. Bereits im Dezember 1945 hatte Josef Jacobi gewisse Vorarbeiten geleistet, so das Dr. Karl Goldmann sämtliche 128 Eichsfelder Jäger durch Unterschrift für eine Beitrittserklärung zu einem im Entstehen begriffenen "Niedersächsischen Jägerbund" gewinnen und für den 10. April 1946 zu einer Versammlung einladen konnte, die als erster Schritt auf dem Weg zur Gründung unserer Jägerschaft angesehen werden muss. 96 Jäger waren der Einladung gefolgt.

In dieser Versammlung wurde in geheimer Wahl folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender	Dr. Karl Goldman
2. Vorsitzender	Franz Mühle
Schriftführer	Josef Dobert
Kassierer	Gregor Hucke

Groß war die Freude über die erste Zusammenkunft und noch größer die Hoffnung auf eine für die Jäger bessere Zeit. Den Herren Josef Jacobi und Dr. Karl Goldmann wurde für die vorhergegangenen Initiativen entsprechender Dank gezollt. In den Folgejahren kam es zu einigen Vorstandssitzungen und Versammlungen, die laut der Sitzung des Vorstandes vom 2. September 1949 zur "Gründungsversammlung der Kreisgruppe Duderstadt zum Deutschen Jagdverband" am 12. Oktober 1949 führte, was als eigentliche Geburtsstunde der Jägerschaft Duderstadt e.V. anzusehen ist. 87 von 96 anwesenden Waidgenossen erklärten sich in dieser Versammlung zum Beitritt in den Deutschen Jagdverband bereit. In geheimer Wahl wurden der 1. und 2. Vorsitzende und per Handzeichen, die weiteren Mitglieder in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender	Julius Glaese
2. Vorsitzender	Edmund Schabacker
Schriftführer	Josef Dobert
Kassierer	Gregor Hucke
Beisitzer	Franz Hellmold

Bereits kurz nach der Gründungsversammlung wurde in der ersten Generalversammlung am 19. Dezember 1949 in geheimer Wahl ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender	Julius Glaese
2. Vorsitzender	Franz Hellmold
Schriftführer	Josef Dobert
Kassierer	Gregor Hucke

Die Verhältnisse und Lebensumstände in den ersten Nachkriegsjahren, d. h. in der Gründerzeit unserer Jägerschaft und den Jahren danach, können sich viele Menschen, die diese Zeit nicht bewusst miterlebt haben, nicht vorstellen. Das Untereichsfeld war britische Besatzungszone und der Besitz von Waffen war unter Androhung der Todesstrafe verboten. Dennoch wurde auch in dieser Zeit mit verbotenen





Siekhöhenallee 3 | 37081 Göttingen | Tel. 0551-9997951  
[www.mt-jagd.de](http://www.mt-jagd.de)

*Von der Beute  
zum  
Erinnerungsstück*



**Trophäenbearbeitung Kevin Janek**  
Hindenburgstraße 10 \* 37434 Gieboldehausen  
Tel.: 0151-19 48 45 39  
[www.trophaeenbearbeitung-kevinjanek.de](http://www.trophaeenbearbeitung-kevinjanek.de)





## 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



Waffen gelegentlich die Jagd ausgeübt, da manche Eichsfelder Jäger, auch in Kenntnis der Gefahr, in die sie sich begaben, nicht ganz auf die Ausübung der Jagd verzichten konnten oder wollten.

Erst im Jahre 1951 erhielten wir Deutschen unsere Jagdhoheit zurück. Im Untergrund verwarhte Waffen tauchten nun wieder auf und die Jäger drängten darauf, die Jagd wieder legal ausüben zu dürfen. Ins Revier ging es zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Dass die Jägerschaft Duderstadt als Folge der innerdeutschen Grenze 17 Revierteile verloren hatte, erschwerte dieses Vorhaben in den grenznahen Revieren immens. Die ersten Jagdverpachtungen erfolgten und führten schnell zu steigenden Pachtpreisen, die teilweise noch in Naturalien beglichen wurden. Auch wenn wir heute nur wehmütig auf die Pachtpreise der damaligen Zeit zurückblicken können, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass sich die Lebensverhältnisse von damals bis heute in allen Bereichen wesentlich verändert haben.

Mangels eines eigenen Kugelstandes schloss die Jägerschaft Duderstadt im Jahr 1955 mit der Schützengesellschaft Duderstadt einen Vertrag, der ihren Mitgliedern die Nutzung des Schützenschießstandes der Schützengesellschaft ermöglichte. Seit 1972 standen unserer Jägerschaft für das Ein- und Kontrollschießen sowie das Übungs- und Prüfungsschießen die Kugelstände des Bundesgrenzschutzes und der benachbarten Jägerschaften zur Verfügung.

Seit 1955 existierte für rd. 15 Jahre im Eichsfeld eines von zunächst vier und später drei Musterrevieren des Landesjagdverbandes Niedersachsen e. V. (LJN). Dieses Musterrevier befand sich in den Bereichen Bilshausen, Gieboldehausen und Wollershausen. Abgerundet wurde es von den nicht zu unserer Jägerschaft gehörenden Revieren Hattorf und Wulften. Mit der Betreuung dieses Musterreviers war der Revierjäger und spätere Wildmeister Kurt Rüttgeroth, seinerzeit einer der profiliertesten und engagiertesten Jäger des Eichsfeldes, betraut worden. Obwohl das Ziel der Errichtung des

Musterreviers, die Hege des Niederwildes zu stabilisieren oder zu verbessern, kurzfristig Erfolge zeigte, scheiterte die nachhaltige Begründung eines Fasanenbesatzes.

In den 60er Jahren galt das Gebiet des ehemaligen Landkreises Duderstadt als Bisambefallgebiet. Den Bisam, eine invasive Tierart, die bis heute nicht dem Jagdrecht unterliegt, galt es zu dezimieren. Als amtlich bestellter Bisamfänger war Erich Kreuch, Berufsjäger und aktives Mitglied unserer Jägerschaft, mit dieser Aufgabe betraut worden und überaus erfolgreich tätig. Seine jährlichen Fangzahlen bewegten sich mehrfach im dreistelligen Bereich.

Seit dem Ende der 70er Jahre bis Mitte der 80er Jahre übernahm das Forstamt Walkenried eine Patenschaft für die Jägerschaft Duderstadt und ermöglichte damit auch Mitgliedern unserer Jägerschaft die Jagd auf Rotwild - eine Wildart - die in unseren heimischen Revieren nicht vorkam.

Das Jagen an der Grenze zur früheren DDR stellte für die grenznahen Reviere eine besondere Herausforderung dar. Gesellschaftsjagden im Grenzbereich mussten beim Zoll und Bundesgrenzschutz (BGS) angemeldet werden. Wenn im sogenannten Todesstreifen eine Mine hochging und eine Detonation zu vernehmen war, deutete dies meist darauf hin, dass wieder ein Stück Reh- oder Schwarzwild dieser unsäglichen Grenze zum Opfer gefallen war.

Ende 1972 hörte der damalige Landkreis Duderstadt auf zu existieren und wurde infolge der Verwaltungs- und Gebietsreform ab dem 1. Januar 1973 Teil des Landkreises Göttingen. Damals ahnte noch niemand, dass im Jahre 2016 auch der Landkreis Osterode am Harz seine Eigenständigkeit verlieren und in den Landkreis Göttingen aufgehen und es dann vier Jägerschaften innerhalb unseres Landkreises geben sollte.

Da die neu gebildeten Gemeinden und Verwaltungen innerhalb des Gebietes des früheren Landkreises

Duderstadt seit 1973 zum Landkreis Göttingen gehörten, stellte sich die Frage, ob und gegebenenfalls welche Konsequenzen sich hierdurch für die Mitglieder der Jägerschaft Duderstadt ergeben könnten oder zu ziehen waren. Zu möglichen Fusionen der drei Jägerschaften im Landkreis Göttingen kam es nicht, so dass die drei Jägerschaften Duderstadt, Göttingen und Münden ihre Selbständigkeit behielten.

Einen eigenen Kreisjägermeister, den es für das Gebiet unserer Jägerschaft von 1949 bis 1972 gegeben hatte, gab es nun nicht mehr und es galt zu klären, aus welcher der drei Jägerschaften der neue Kreisjägermeister und sein Stellvertreter gewählt werden sollten. Ziel der Jägerschaft Duderstadt war es, um bei der Besetzung der Position des Kreisjägermeisters oder seines Vertreters nicht leer auszugehen, einen besonderen Vertreter des Kreisjägermeisters zu installieren, wie es das Landesjagdgesetz zuließ. Obwohl sich die drei Jägerschaften in dieser Frage weitgehend einig waren, gab es über diese Situation im Jahre 1972 noch verschiedene Auffassungen im Kreistag des Landkreises Göttingen, mit der Fragestellung, ob ein zweiter Vertreter des Kreisjägermeisters überhaupt erforderlich sei. Schließlich folgte der Kreistag dem gemeinsamen Vorschlag der drei Jägerschaften Duderstadt, Göttingen und Münden. Infolgedessen wurde für den Zeitraum von 1973 - 1976 Dr. Matthias Gleitze zum Jägermeister für die Jägerschaft Duderstadt gewählt. Ihm folgte 1976 Werner Gerlach als Vertreter des Kreisjägermeisters für zwei Wahlperioden. Am 24. Januar 1986 wählte der Kreistag des Landkreises Göttingen unseren Waidgesellen Werner Gerlach zum Kreisjägermeister des Landkreises Göttingen.

Während der Zeit 1975 bis 1978 war Dieter Fronhoff - 1. Vorsitzender der Jägerschaft Duderstadt - auch Vorsitzender der Jägerschaften im damaligen Regierungsbezirk Hildesheim und damit satzungsgemäßes Mitglied im Präsidium der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. (LJN). Nachdem unsere Jägerschaft dem Regierungsbezirk Braunschweig zugeschlagen wurde, nahm er dort die Position des

stellvertretenden Vorsitzenden innerhalb dieses Regierungsbezirks bis 1992 wahr und wurde danach bis 1996 zum Vorsitzenden der Jägerschaften im Regierungsbezirk Braunschweig gewählt.

Sein 30-jähriges Jubiläum feierte die Jägerschaft Duderstadt am Hubertustag, dem 3. November 1979, unter der Schirmherrschaft des damaligen Niedersächsischen Ministers Wilfried Hasselmann. Um 9.00 Uhr begann eine feierliche Hubertusmesse in der St.-Cyriakus-Kirche von Duderstadt. Die Bläserfreunde aus Hann. Münden gestalteten die Liturgie. Der Hubertusmesse schloss sich um 11.00 Uhr ein Festakt im historischen Rathaus an und am Abend wurde ab 19.30 Uhr im Schützenhaus Duderstadt das Tanzbein geschwungen. Die Festschrift hatte Dr. Matthias Gleitze verfasst.

Am 13. April 1988 hieß anlässlich der Hegeschau das Bläserkorps unserer Jägerschaft mit dem "Fürstengruß" hohen Besuch aus Hannover willkommen. Dr. Burckhardt Ritz, Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten besuchte die Eichsfelder Jägerinnen und Jäger. Landrat Willi Döring und der ehemalige Oberkreisdirektor Dr. Matthias Gleitze, Ehrenvorsitzender der Jägerschaft Duderstadt, standen vor dem Schützenhaus in Duderstadt zur Begrüßung bereit. Nach dem "Hubertusmarsch"- vorgetragen durch unser Jagdhornbläserkorps - sprach Minister Ritz von der Jagd in Niedersachsen und seiner besonderen Liebe zum Eichsfeld.

Im Jahre 1988 wurde durch unsere Jägerschaft das Hubertuskreuz an der Kreisstraße 48 zwischen Nesselöden und Wöllmarshau errichtet und eingeweiht.

Nach dem Fall der Mauer und des "Eisernen Vorhangs" fand, dem Wunsch der damaligen Jagdbehörde des Kreises Worbis folgend, am 25. August 1990 in Worbis eine eintägige Schulungsveranstaltung zum Thema "Jagdrecht auf der Grundlage des Bundesjagdgesetzes" statt. Mehr als 70 Forstbedienstete, Jagdleiter, Jäger und angehende Jäger im Rahmen der Vorbereitung auf die Jägerprüfung nahmen daran teil. Als Referent für diese Veranstaltung hatte sich Alfred Ballhausen, der seinerzeit in der Jägerschaft Duder-

## 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



stadt Jägerinnen und Jäger im Fachgebiet "Jagdrecht und verwandtes Recht" ausbildete, zur Verfügung gestellt. Groß war der Wissensdurst der Jäger jenseits der früheren Grenze, die nun ein völlig neues Jagdsystem auf sich zukommen sahen. In einer gemeinsamen Aktion bepflanzten Eichsfelder Jäger aus Ost und West einen Teil des früheren Grenzstreifens, der auch Todesstreifen genannt wurde. Auch noch Jahre danach unterstützte die Jägerschaft Duderstadt die benachbarten Jägerinnen und Jäger aus Thüringen. Kontakte mit den Jägerinnen und Jägern jenseits des früheren Grenzzaunes entwickelten sich schnell und führten zu gegenseitigen Jagdeinladungen, insbesondere zu den Gesellschaftsjagden. So manche Freundschaft, die seinerzeit entstand, besteht auch heute noch. Zur Jägerschaft Worbis hat die Jägerschaft Duderstadt stets einen engen Draht gepflegt.

In den Jahren 1980 bis 1990 wurde jährlich ein Hubertusball im Schützenhaus Duderstadt gefeiert. Die Veranstaltungen waren in den ersten Jahren sehr gut besucht. Zu der musikalischen Unterhaltung durch namhafte Kapellen konnte das Tanzbein geschwungen werden. Mittels einer Tombola konnten viele jagdliche Preise und Reisegutscheine verlost werden. Leider ließ die Beteiligung an diesen Veranstaltungen stetig nach, so dass danach erst wieder am 11. November 1995 ein gemeinsamer Ball mit den Jägerinnen und Jägern und ihren Angehörigen aus der Jägerschaft Worbis gefeiert werden konnte.

Im Frühjahr 1995 wurde zeitgleich in allen Revieren des Untereichsfeldes eine Müllsammelaktion durchgeführt. Der Landkreis Göttingen hatte Container für Schrott und Restmüll zur Verfügung gestellt und die Eichsfelder Jägerinnen und Jäger schritten zur Tat. 84 Kubikmeter Schrott und Restmüll füllten 12 Container. Hinzu kamen rd. 300 Auto- und Traktorreifen, die von ihren früheren Besitzern in Wald und Flur "entsorgt" worden waren.

Am 4. Juli 1996 verstarb im Alter von nur 55 Jahren nach langer schwerer Krankheit der 1. Vorsitzende

unserer Jägerschaft, Dieter Fronhoff. Seit 27 Jahren hatte er die Geschicke der Jägerschaft Duderstadt in verantwortlichen Positionen geleitet. 23 Jahre lang hat er als 1. Vorsitzender mit viel Einsatz, Fachkompetenz und Menschlichkeit die Interessen der Eichsfelder Jägerinnen und Jäger auch weit über die Grenzen des Eichsfeldes hinaus vertreten. Noch kurz vor seinem Ableben war er mit der höchsten Auszeichnung der Deutschen Jäger im Deutschen Jagdschutzverband - heute: Deutscher Jagdverband e. V. (DJV) - mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden. Diese selten vergebene Auszeichnung erhielt von den Mitgliedern unserer Jägerschaft bis heute nur sein Vorgänger, der ehemalige Oberkreisdirektor Dr. Matthias Gleitze.

Im Jahre 1996 überreichten die Vorstandsmitglieder der Jägerschaft Duderstadt dem "Storchenvater" Hermann Nachtwey in Gieboldehausen einen Scheck. Grund: Auf dem Schornstein der ehemaligen Molkerei nistete schon zum dritten Mal ein Weißstorchpaar. Mit dem Geld sollten Feuchtwiesen in der Hahle gepachtet und der Schornstein instand gesetzt werden. Zeitgleich weihten die Vorstandsmitglieder eine auf dem Grundstück aufgestellte Informationstafel ein. Die Tafel soll interessierte Personen über die Lebensweise der Großvögel informieren. Harald Höhne - Hegebuschobmann unserer Jägerschaft - hatte die Holztafel gemeinsam mit ABM-Kräften der Jägerschaft gebaut. Mit der Aufstellung der Informationstafel und der Schecküberreichung übernahm die Jägerschaft Duderstadt nun auch offiziell die Patenschaft für die Weißstörche.

Da die Jägerschaft Duderstadt noch immer über keinen eigenen Kugelstand verfügte, und sich inzwischen ein freundschaftlicher Kontakt zur Jägerschaft Worbis und dem Schützenverein Brehme entwickelt hatte, bot sich für die Jägerinnen und Jäger unserer Jägerschaft die Gelegenheit, den Großkaliberstand des thüringischen Schützenvereins Brehme zu nutzen. Hierdurch war auch die Möglichkeit, mit der Kurzwaffe zu trainieren, gegeben. Ein entsprechender Vertrag zwischen beiden Vereinen wurde im Februar

des Jahres 1996 geschlossen. Für das Wurfscheibenschießen standen unseren Mitgliedern die Stände in Gieboldehausen und Nesselröden zur Verfügung.

Im Jahr 1998 konnte der damals 17-jährige Stefan Rüttgeroth als Mitglied der Deutschen Junioren - Mannschaft im sportlichen Wurfscheibenschießen bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Nikosia auf Zypern diese Meisterschaft gewinnen. Mit 147 getroffenen Wurfscheiben stellte er den Weltrekord ein. Die Olympiastadt Barcelona war im gleichen Jahr Austragungsort der Weltmeisterschaft der Wurfscheibenschützen. In der Einzelwertung der Junioren belegte Stefan Rüttgeroth hier mit 117 Treffern einen hervorragenden 4. Platz.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt beschäftigte die Jägerschaft Duderstadt im Zeitraum von 1994 - 1998 insgesamt 6 ABM-Kräfte, die vorwiegend im Bereich von Naturschutzaufgaben und der Landschaftspflege eingesetzt wurden.

Zu einem Wurfscheibenschießen mit anschließendem Grillnachmittag auf dem Gelände des Wurftaubenclubs Gieboldehausen e. V. kam es 1998, als die Jägerschaft Duderstadt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heinz-Sielmann-Stiftung mit ihren Angehörigen eingeladen hatte. An der gut besuchten Veranstaltung nahm neben Prof. Sielmann seitens der Jägerschaft der Vorstand mit dem erweiterten Vorstand teil. Beide vorgenannten Organisationen arbeiteten schon seit einiger Zeit vertrauensvoll zusammen und hatten kurz zuvor einen Vertrag über die Nutzung der beiden Jagdreviere, die das Gut Herbigshagen (Sitz der Heinz-Sielmann-Stiftung) umgeben, geschlossen. Die Stadt Duderstadt überließ der Stiftung ab April 1998 die städtischen Eigenjagdbezirke Herbigshagen (130,72 ha und Rote Warte West (77,5 ha) mit der Maßgabe, dort ein Lehrrevier unter Einbeziehung der Jägerschaft Duderstadt mit dem Motto "Naturerlebnis Jagd" einzurichten.

Für die Anschaffung eines Infomobils mit der Bezeichnung "Lernort Natur", einem mit Tier-

präparaten, Info-Tafeln und sonstigem Informationsmaterial ausgestatteten Anhänger konnte die Sparkasse Duderstadt gewonnen werden. Das Infomobil konnte im Oktober 1998 durch unsere Jägerschaft in Betrieb genommen werden und ist seitdem an Schulen und Kindergärten präsent. "Jägerinnen und Jäger verlegen das Klassenzimmer in den Wald", so hieß es in einem Pressebericht. Die Betreuung des Infomobils hatte Helmut Nolte übernommen.

1998 fand die zweite Müllsammelaktion durch die Mitglieder unserer Jägerschaft statt. Auch bei dieser zweiten Aktion gab es ein ähnliches Ergebnis wie bei der Aktion im Jahre 1995. Erfreulich war die flächendeckende Beteiligung und hohe Motivation unserer Mitglieder.

Von 1996 - 1998 nahm Thomas Ehbrecht die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden der Jägerschaften im Regierungsbezirk Braunschweig wahr.

In der Jahreshauptversammlung am 20. März 1999 wurde Harald Höhne zum neuen Vorsitzenden der Jägerschaft Duderstadt gewählt. "Ich nehme eine Auszeit", so der bisherige Vorsitzende Thomas Ehbrecht, um den gewachsenen Aufgaben in seinen Unternehmungen gerecht zu werden. Sein einstimmig gewählter Nachfolger Harald Höhne war zum damaligen Zeitpunkt bereits seit 17 Jahren in der Jägerschaft Duderstadt e. V. aktiv und machte sich u. a. als Naturschutz- und Hegebuschobmann sowie Beauftragter für ABM-Kräfte einen Namen.

Durch Beschluss in der vorgenannten Jahreshauptversammlung wurde die Jägerschaft Duderstadt in einen eingetragenen Verein umgewandelt und firmiert seit 1999 unter dem Namen "Jägerschaft Duderstadt e. V. im Landkreis Göttingen". Seit September 1999 ist unsere Jägerschaft im Internet unterwegs. Seit dieser Zeit pflegt Ralph Wüstefeld als Obmann für Digitalisierung den Internetauftritt unserer Jägerschaft.

Auf 50 Jahre Engagement im Natur- und Umweltschutz konnte die Jägerschaft Duderstadt e. V. im Jahr

## 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



1999 zurückblicken. Aus diesem Anlass hatte die Jägerschaft eine umfangreiche Chronik zusammengestellt und am Wochenende vom 24. - 26. September ging ein inhaltreiches Festprogramm über die Bühne, das einen tiefen Einblick in das Leben und Wirken unserer Jägerschaft bot und in der breiten Öffentlichkeit großen Anklang fand. Ausstellungen, Vorführungen und eine Hubertusmesse gehörten zum Jubiläumsprogramm, das unsere Jägerschaft erstmals als eingetragener Verein ausrichten konnte. Am Freitag, dem 24. September 1999 fand ein Festakt mit geladenen Gästen und den Mitgliedern unserer Jägerschaft im Rathaussaal in Duderstadt statt. Nach einem Grußwort des Bürgermeisters Lothar Koch, sprach unser Vorsitzender Harald Höhne über "50 Jahre Jägerschaft Duderstadt". Anschließend referierte der Ehrenpräsident des Deutschen Jagdverbandes e.V. (DJV) Dr. Gerhard Frank zum Thema "Jagd heute". "In der Arche sind noch Plätze frei" lautete der Festvortrag von Professor Heinz Sielmann.

Am nächsten Vormittag wurde im Rathaus eine Ausstellung von namhaften Jagdkünstlern, wie der Bildhauerin Anna Barth (Kulturpreisträgerin des DJV 1993) und dem Jagdmaler Heinz Kathöfer (Kulturpreisträger des DJV 1992) und Rudolf Michalski eröffnet. Zu sehen war auch ein Diorama zum Thema "Wild und Jagd im Eichsfeld". Bereits ab 9.00 Uhr fand am selben Tag ein regionales Mannschafts- und Gästeschießen auf dem Schießstand des WTC-Gieboldehausen e. V. statt. Den Sonntag rief die Jägerschaft zu einem "Tag der Jägerinnen und Jäger" aus, der im LNS-Gelände der Stadt Duderstadt ausgerichtet wurde und viel Lob erfuhr. Es begann mit einer Hubertusmesse unter freiem Himmel, die das Bläserkorps unserer Jägerschaft musikalisch umrahmte. Als Zelebrant des Gottesdienstes war Domkapitular Werner Holst - selbst Jagdscheininhaber - aus Hildesheim angereist.

Nach dem Gottesdienst bewegten die Besucherinnen und Besucher ihre Köpfe von unten nach oben und von links nach rechts. Ihre Aufmerksamkeit galt einem Falken, der mit atemberaubender Geschwindigkeit

ein künstliches Beutestück, das ein Falkner der Burg Gleichenstein in Bewegung hielt, jagte. Auf anschauliche Weise informierten die Heinz-Sielmann-Stiftung, die Ameisenschutzware, die Imker und der Angelsportverein Duderstadt und die Gothaer Versicherung - mit der die Jägerschaft Duderstadt e. V. eine Gruppenjagdhaftpflichtversicherung für ihre Mitglieder abgeschlossen hat - über ihre Arbeit. Vom Castingwerfen bis zum Blick durch das Mikroskop konnten die Gäste auf unterschiedliche Weise aktiv werden. Die Jägerschaft präsentierte - vertreten durch Helmut Nolte - ihr Infomobil mit zahlreichen Tierpräparaten. Neben den Informationsständen, an denen die Öffentlichkeit über das Wirken der Jägerinnen und Jäger informiert wurde, traten auf der Aktionsbühne 11 Bläsergruppen auf. Bei einer Hundeschau wurden die verschiedenen Jagdhundrassen und ihre jagdliche Verwendung vorgestellt. Nach den Jubiläumsveranstaltungen konnte unsere Jägerschaft eine überaus positive Bilanz ziehen und war über die weit mehr als 3000 Besucherinnen und Besucher sehr erfreut.

Die höchste Auszeichnung der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. für Nichtjäger ist der Volksbank Eichsfeld Northeim eG verliehen worden. Bankdirektor Jürgen Tietje nahm die Plakette in der Jahreshauptversammlung der Jägerschaft am 6. März 2000 entgegen. Als Stifter des Naturschutzpreises, mit dem durchgeführte Naturschutzmaßnahmen und die damit verbundenen Leistungen und Verdienste für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensgrundlagen der freilebenden Tierwelt gewürdigt werden, und als Förderer der Seniorentreffen bringt sich das Geldinstitut seit einem Jahrzehnt ins Jagdwesen und die Arbeit der hiesigen Jägerinnen und Jäger ein.

In der Jahreshauptversammlung am 3. März 2001 war der Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) Wilhelm Holsten unser Gast. Nach seinen Begrüßungsworten sprach er in seinem Vortrag zum Thema "Aktuelle Jagdpolitik". Die Verdienstplakette in Silber erhielt die Sparkasse Duderstadt, die unsere Jägerschaft in vielfältiger Weise unterstützt.



Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 20. August 2003 unser Waidgeselle und allseits geschätzter Kreisjägermeister Dr. Kuno Priesnitz im Alter von 66 Jahren. Von 1996 bis 2001 war Dr. Priesnitz Vertreter des Kreisjägermeisters und von 2001 bis zu seinem Ableben Kreisjägermeister des Landkreises Göttingen. Als Jungjägerausbilder, Prüfer und Naturschutzobmann unserer Jägerschaft hat Dr. Priesnitz sich bleibende Verdienste erworben.

Ulrich Cieslak nahm von 2004 - 2006 die Funktion des besonderen Vertreters des Kreisjägermeisters wahr. Von 2006 - 2011 war er anschließend bis zu seinem plötzlichen Tod im Februar 2012 Kreisjägermeister des Landkreises Göttingen. Insbesondere in der Jungjägerausbildung und Fortbildung der Mitglieder unserer Jägerschaft hat er sein profundes Fachwissen eingebracht.

Im Sommer 2004 traf sich der Vorstand der Jägerschaft Duderstadt e.V. zu einem Gedankenaustausch mit Vertretern der Landwirtschaft im Revier Rollshausen. Während einer Rundfahrt durch das Revier stellte man schnell fest, wie eng Landwirte und Jägerinnen und Jäger in der Nutzung der Natur miteinander verbunden sind. Hegeringleiter und Jagdpächter Elmar Gecius erläuterte die verschiedenen Naturschutzmaßnahmen in der Gemarkung Rollshausen, wie z. B. Anpflanzung von Hegebüschchen, Heckenanpflanzungen an den Rändern der Feldwege, die Pflege der Feldgehölze und die Bedeutung der Brachwiesen.

Im Jahr 2005 hatte unsere Jägerschaft erneut Ministerbesuch. Der Niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen besuchte unsere Jahreshauptversammlung und hielt einen Vortrag zum Thema "Die Jagd und das aktuelle Jagdgeschehen in Niedersachsen".

Sein 40-jähriges Bestehen konnte der Wurftaubenclub Gieboldehausen e. V. am 24. Juli 2005 im Schlosspark Gieboldehausen feiern. Das Bläserkorps unserer Jägerschaft und das Infomobil waren vor Ort

und zahlreiche Jägerinnen und Jäger feierten bei dieser Festveranstaltung im Schlosspark mit.

Zu einer ersten größeren Schulungsveranstaltung am 30. November 2005 - weitere sollten später folgen - über die Entnahme von Proben bei Wildschweinen für die notwendigen Untersuchungen auf Trichinen und Schweinepest beim Schwarzwild hatte Jägerschaftsvorsitzender Hans-Georg Kracht alle Eichsfelder Jägerinnen und Jäger eingeladen. 190 Waidgesellinnen und Waidgesellen waren der Einladung gefolgt und ließen sich durch den Leiter des Veterinär- und Verbraucherschutzamtes für die Stadt und den Landkreis Göttingen, Dr. Gremmel, in das Verfahren der Probeentnahme, der Probenkennzeichnung und die Erstellung der dazugehörenden Dokumente einweisen. Nach Abschluss der Schulungsveranstaltung und Aushändigung der entsprechenden Zertifikate waren von nun an rd. 40 Prozent der Waidgesellinnen und Waidgesellen unserer Jägerschaft rechtlich befugt, die Trichinenproben selbst zu entnehmen.

Im Zeitraum zwischen der Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Duderstadt e.V. am 4. März 2006 bis zur traditionellen Hegeschau, am 18. April 2006, hatten die Eichsfelder Waidgesellinnen und Waidgesellen Gelegenheit, in einem besonderen Büchlein zu blättern. Das neue Liederbuch der Jägerschaft lag zur Jahreshauptversammlung vor. Für das im Mecke-Verlag in Duderstadt gedruckte Buch zeichnete neben dem Vorstand ein Arbeitskreis verantwortlich. Maßgeblich zusammengestellt wurde das 36 Lieder umfassende Werk von den Waidgesellen Alfred Ballhausen und Helmut Nolte. Den Mitgliedern der Jägerschaft wurde das Liederbuch in der Jahreshauptversammlung kostenfrei ausgehändigt. "Dieses Liederbuch gehört zur Gestaltung von Schüsseltreiben unbedingt dazu und trägt sicherlich zum besonderen Gelingen und Frohsinn sowie zur Kameradschaft bei" erklärte der 1. Vorsitzende. Von "Auf, auf zum fröhlichen Jagen" über die "Alten Germanen" bis hin zum "Eichsfelder Sang" reicht das Angebot der stimmungsvollen Lieder.



## 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



Im Rahmen eines Umwelttages konnte im Frühjahr 2007 nach organisatorischer Vorarbeit des Vorstandes unserer Jägerschaft mit Unterstützung der Hegeringe und großer Beteiligung zahlreicher Mitglieder erneut eine flächendeckende Müllsammelaktion in unseren Revieren durchgeführt werden. Neben viel Unrat und Schrott wurden auch wieder alte Autoreifen vorgefunden und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Im Juni 2008 besuchten die Mitglieder des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes die Greifvogelstation von Friedrich-Karl Schöttelndreier in Rüdershausen. Die Jägerschaft wollte damit das jahrzehntelange Engagement Schöttelndreiers bezüglich seines Steinkauzprojektes sowie der Pflege und Auswilderung verletzter Greifvögel würdigen und sich ein Bild von der Station machen, die u. a. auch durch die Patenschaftsübernahme unserer Jägerschaft finanziell mit unterstützt wird. Jägerschaftsvorsitzender Hans-Georg Kracht dankte Schöttelndreier für die eindrucksvolle Führung und würdigte dessen ehrenamtliche Arbeit als einen wertvollen Beitrag für den Naturschutz und die Erhaltung des Bestandes geschützter Vögel.

An den Olympischen Sommerspielen in Peking 2008 hat Stefan Rüttgeroth als aktiver Schütze teilgenommen und als Olympionike im Trappschießen die deutschen Farben vertreten.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf das 60-jährige Bestehen der Jägerschaft Duderstadt e. V. wurde das Liederbuch unserer Jägerschaft überarbeitet und als Jubiläumsausgabe mit nunmehr 52 Liedern in Druck gegeben. Dieses neue und umfassendere Liederbuch konnte wiederum allen Mitgliedern unserer Jägerschaft in der Jahreshauptversammlung am 14. März 2009 kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Der 1. Vorsitzende Hans-Georg-Kracht würdigte das besondere Engagement unserer beiden Geldinstitute, der Gothaer Versicherung und der Brauerei Neunspringe als Sponsoren des Liederbuches und der finanziellen Unterstützung unseres bevorstehenden 60-jährigen Jubiläums.

Mit einem weit in die Öffentlichkeit wirkenden Landesjägartag und einem Festakt im Rathaus in Duderstadt, einer eindrucksvollen Hubertusmesse und einer "Jägermeile auf der Marktstraße" in Duderstadt haben wir Jägerinnen und Jäger mit zahlreichen Freunden und Gästen diesen Landesjägartag am 8. Mai 2009 begeistert und mit viel Freude gefeiert. Fahnen mit den Stadtfarben und dem Logo der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) säumten die Marktstraße und am Rathaus hing ein Banner "Wildland Niedersachsen - artenreich und faszinierend". Vorbeikommende Menschen beäugten das neben der Rathaustrampe positionierte Infomobil und horchten den Klängen unserer Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser.

Zwei Vorträge wurden den Mitgliedern unserer Jägerschaft im Jubiläumsjahr 2009 anlässlich des 60-jährigen Bestehens angeboten. Am 13. Juni 2009 fand im Museumskrug in Oberfeld ein Vortrag des Buchautors und Schwarzwildexperten Norbert Happ zum Thema "Populationsdynamik und Bejagung des Schwarzwildes" statt und am 18. Juni 2009 hielt der gelernte Berufsjäger, Wildmeister und Buchautor Jens Krüger im Hotel "Zur Erholung" in Brochthausen einen Vortrag zum Thema "Niederwildhege in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft".

Wie sehr die Jagd im gesellschaftlichen Leben des Eichsfeldes verwurzelt ist, zeigte sich bei der 60. Geburtstagsfeier unserer Jägerschaft. Zum zweiten Mal stand im Jahre 2009 die Duderstädter Altstadt zwischen dem historischen Rathaus und der Oberkirche im Zeichen der Jagd. Nach dem Landesjägartag im Mai konnte unsere Jägerschaft vom 7. - 9. August ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläum wurde eingeleitet mit einer Festveranstaltung im Bürgersaal des historischen Rathauses, zu dem der Jägerschaftsvorsitzende Hans-Georg Kracht zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie von anderen Vereinen und benachbarten Jägerschaften begrüßen konnte. Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte bedankte sich in seinem Grußwort für die von den Jägerinnen und Jägern gelebte Demut vor

der Schöpfung. Dank sagte er auch für die hervorragende Öffentlichkeitsarbeit mit der nichtjagende Mitbürgerinnen und Mitbürger über Natur und Wildtiere informiert werden. Eine starke Säule dabei seien die Jagdhornbläser, die Nolte als exzellente Botschafter des Eichsfeldes bezeichnete. Höhepunkt des Festabends war der Festvortrag von Domkapitular Probst Wolfgang Damm. In seinen kurzweiligen Ausführungen beschäftigte er sich mit dem Thema "Lust, Last oder Laster-Jagd" in den Texten der Bibel und Kirchengeschichte. Öffentlicher Höhepunkt der Jubiläumsfeier waren am Sonntag die Hubertusmesse und die "Jägermeile" in der Fußgängerzone der Stadt Duderstadt. Hier standen Jagd, Naturschutz und Landwirtschaft im Mittelpunkt. Das Infomobil fand großen Anklang. Weitere Themen waren u. a. das Steinkauzprojekt, die Imkerei, die Sportfischerei, Maßnahmen gegen Wildunfälle sowie ein Baum- und Singvogelquiz. Eine Modenschau fehlte ebenso wenig wie ein Falkner mit seinen Beizvögeln oder die Vorstellung von Jagdhunden verschiedener Rassen und deren Aufgaben. Der starke Besucherandrang zeigte, dass die Jägerschaft mit der bunten Programmischung einen Volltreffer gelandet hatte.

Wie die Jägerschaften Göttingen e.V. und Münden e.V. hat auch die Jägerschaft Duderstadt e.V. im Jahr 2010 allen Jagdpächtern mit dem Votum ihrer Mitglieder in der Jahreshauptversammlung empfohlen, Kadaver überfahrener Wildtiere nicht mehr von den Straßen und Straßenrändern zu beseitigen und zu entsorgen. Mit dem Verzicht auf die bisherige freiwillige Leistung protestieren wir Jägerinnen und Jäger gegen die hohe Jagdsteuer im Landkreis Göttingen. „Unsere jagd- und tierschutzrechtlichen Verpflichtungen werden wir weiterhin erfüllen, d. h., verletzte Wildtiere mit einem Fangschuss von ihren Leiden erlösen. Wir verzichten auf unser Aneignungsrecht und wollen damit deutlich machen, welche Last und Kosten wir den Behörden abgenommen haben und was unsere Arbeit wert ist“, so der Standpunkt der Jägerschaft. Wird ein totes Wildtier gemeldet, muss jetzt - soweit der Revierinhaber in Einzelfällen nicht doch von seinem Aneignungsrecht Gebrauch macht - der verantwort-

liche Baulastträger der Straße, z. B. auf und an den Kreisstraßen der Landkreis Göttingen, durch die Straßenmeisterei, die Tiere abholen und entsorgen.

Von Anbeginn war die Jägerschaft Duderstadt e.V. bemüht, Biotop zu erhalten, zu gestalten und neu zu schaffen. In diese Reihe passt besonders das Teichprojekt in Desingerode als einem Refugium für Vögel und Amphibien. Ein 6000 Quadratmeter großes Grundstück hatte die Jägerschaft bereits im Jahre 2007 erworben. Da in Desingerode zu dieser Zeit die Flurbereinigung in vollem Gange war und Landwirte Bedenken gegen das Projekt auf der ursprünglich angedachten Parzelle angemeldet hatten, ist ein Grundstückstausch vorgenommen worden. Dabei ist die Fläche wegen des Ausgleichs unterschiedlicher Bodengüte auf 9000 Quadratmeter angewachsen. Durch Zukäufe der ortsansässigen Jagdpächter hat sich die verfügbare Fläche letztendlich auf 12000 Quadratmeter vergrößert. Entstanden ist ein Teich mit 3200 Quadratmetern Wasserfläche mit Flachwasserzonen, Brutinseln und einem Schilfgürtel. Für den Ankauf des Grundstücks und die Erstellung des Biotops sind Kosten von rund 20.000 Euro zu Buche geschlagen, zum Teil auch gefördert durch die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN). Hinzu kamen zahlreiche Arbeitsstunden der Eichsfelder Jägerinnen und Jäger. Genutzt werden soll die Anlage auch für die Jagdhundausbildung unter kontrollierten Bedingungen, denn der Naturschutz steht hier im Vordergrund. Im Rahmen einer rustikalen Feierstunde in einer in unmittelbarer Nähe des Gewässers gelegenen und mit viel grün geschmückten Maschinenhalle in der Desingeröder Feldflur wurde das Areal am 29. Mai 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben Mitgliedern der Jägerschaft Duderstadt e.V. sowie benachbarten Jägerschaften ließen sich auch Vertreter der Planung und der in die Genehmigung eingebundener Behörden, der beiden Duderstädter Geldinstitute, die das Projekt finanziell unterstützt haben sowie der Kirche über den Werdegang und die Entwicklung des neuen Teiches informieren.

## 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



Als Dank für das engagierte Mittun und Mitfeiern sowie die Unterstützung im Jubiläumsjahr 2009 hatte der Vorstand unserer Jägerschaft am 21. August 2010 alle Mitglieder sowie nichtjagende Interessierte zu einem "Sommernacht-Event" in das LNS-Gelände in Duderstadt unter dem Motto "Wild gegrillt" mit einem Schaukochen, mit Schlemmerständen und musikalischer Unterhaltung durch unser Bläserkorps und Blasmusik eingeladen.

Durch den plötzlichen Tod unseres Kreisjägermeisters Ulrich Cieslak im Februar 2012, der erst kurz zuvor im November 2011 das Amt des Kreisjägermeisters angetreten hatte, stellte sich die Frage, wer nun diesen Posten übernehmen sollte. Wieder ein Waidgeselle aus der Jägerschaft Duderstadt e.V. oder einer aus den beiden anderen Jägerschaften des Landkreises Göttingen. In außerordentlichen Mitgliederversammlungen im Juni 2012 beschlossen die drei Jägerschaften einvernehmlich für diese Aufgabe unseren Waidgesellen und Hegeringleiter Alfred Ballhausen, der zuvor 20 Jahre lang Jungjägerinnen und Jungjäger im Fach "Jagdrecht und verwandtes Recht" unterrichtet hatte, für die Wahl zum Kreisjägermeister vorzuschlagen. Daraufhin hat der Kreistag des Landkreises Göttingen Alfred Ballhausen bis zum Ende der Kommunalwahlperiode am 31. Oktober 2016 zum Kreisjägermeister gewählt. Während einer kurzen Feierstunde wurde er durch den Landrat Reuter am 12. Juli 2012 zum Kreisjägermeister des Landkreises Göttingen bestellt. Landrat Reuter bedankt sich bei Ballhausen für seine Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen. Mit der Übernahme dieser Funktion war nach der geltenden Gesetzeslage auch die Übernahme des Vorsitzes im Jagdbeirat und der Jägerprüfungskommission verbunden.

Vom 13. - 15. Juli 2012 fand der 32. Tag der Niedersachsen in Duderstadt statt, an dem sich unsere Jägerschaft mit dem gesamten Vorstand, dem erweiterten Vorstand und zahlreichen Mitglieder gut eingebracht und präsentiert hat. Den Auftakt am 13. Juli 2012 bildete für uns Jägerinnen und Jäger ein

"Eichsfelder Jägertreff" auf dem LNS-Gelände, auf dem die Jägerschaft mit einem eigenen Stand vertreten war. In den Abendstunden dieses Tages besuchte u. a. der Niedersächsische Minister des Innern Uwe Schünemann unseren Stand und am darauf folgenden Tag war der für das Jagdwesen zuständige Landwirtschaftsminister Gert Lindemann unser Gast. Am 14. Juli 2012 folgten in der Innenstadt Jagdhundepräsentationen und verschiedene Vorträge. An allen drei Veranstaltungstagen gab es u. a. Informationen zu den Themenbereichen Falkner, Jagdhunde, Jagdhornblasen, Biotopschutzflächen in Niedersachsen und im Eichsfeld sowie zur Wildbrethygiene. Vorgestellt wurde auch das Rebhuhn-schutzprojekt im Landkreis Göttingen und das Infomobil war mit zahlreichen Tierpräparaten vor Ort. Mit der Teilnahme am Trachten- und Festumzug - gemeinsam mit unseren Jagdhornbläsern - am 15. Juli 2012 ließen wir dann bei bester Stimmung diese Tage der Niedersachsen in unserer Heimatstadt ausklingen.

Am 11. September 2012 erfolgte eine Besprechung unseres Vorstandes mit Vertretern des NABU im Forsthaus Hübental. Schwerpunktthema war die Nutzung der vom NABU beschäftigten Mitarbeiter für Tätigkeiten in unseren Revieren, wie z. B. Gehölzschnitte in Streuobstwiesen, Mähen von Flächen der Jägerschaft oder Entfernen von Zäunen in unseren Revieren, die nicht mehr notwendig waren. Das Abrichten, die Pflege und das Jagen mit Greifvögeln wurden bereits in antiken Quellen genannt. Seit 2017 ist die Falknerei in Deutschland als Weltkulturerbe anerkannt. In der Geschichte der Jägerschaft Duderstadt e. V. hat die Falknerei in der Vergangenheit keine große Rolle gespielt. Erstmals haben 3 Mitglieder unserer Jägerschaft im Jahre 2013 nach bestandener Jägerprüfung auch die Falknerprüfung abgelegt. Thomas Andres, der sich danach einen Wüstenbussard angeschafft hat, weiß die besonders enge Beziehung der Greifvögel zu ihrem Falkner zu schätzen. Es ist faszinierend und großartig, wenn ein Greifvogel nach seinem Flug wieder auf der Faust seines Falkners landet.



Bei der Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Duderstadt e. V. am 16. Februar 2013, sprach der Präsident des Deutschen Jagdverbandes e. V. (DJV) Hartwig Fischer in seinem Vortrag zum Thema "Die aktuelle Situation der Jagd in Deutschland aus Sicht des Deutschen Jagdverbandes e. V. (DJV)" und stellte den Eichsfelder Waidgesellinnen und Waidgesellen als Schirmherr des Baumes 2013 - den Wildapfel - als Spende in Aussicht. Diesen Baum, der nur selten vorkommt, wollte der Präsident selbst in die Erde bringen. Gepflanzt wurde der junge Baum auf dem Gelände der Jägerschaft Duderstadt e. V. am Desingeröder Teich. Im Rahmen der Pflanzaktion waren neben dem Präsidenten und dem Vorstand der Jägerschaft auch Vertreter des NABU anwesend, mit denen gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet wird. Die kleine Feierstunde wurde auch dazu genutzt, den neuen Forstmäher der Jägerschaft zum Freischneiden von Heckenrandstreifen vorzustellen.

Blaue Wildwarnreflektoren an den Straßenleitpfählen - teilweise mit akustischen Signalen - sollen helfen, die Zahl der Wildunfälle zu verringern. Zu diesem Zweck wurden in den vorhergehenden und den Folgejahren nach 2014 an besonders unfallträchtigen Straßen des Eichsfeldes mit zum Teil hohen Eigenleistungen der Revierinhaberinnen und Revierinhaber und Mitteln unserer Jägerschaft Wildwarnreflektoren angebracht. Im Jahr 2014 hat sich der Landkreis Göttingen mit dem Ziel, mehr Verkehrssicherheit zu erreichen und den Tierschutz zu gewährleisten, mit einer Gesamtsumme von 2.500 Euro an dem Projekt zur Anschaffung der Reflektoren beteiligt, von denen 1.250 Euro für Sicherheitsmaßnahmen im Bereich unserer Jägerschaft Verwendung fanden.

Am 23. u. 24. August 2014 feierte die Jägerschaft Duderstadt e. V. ihr 65-jähriges Bestehen. Öffentlichkeitswirksam wurde das Jagdwesen in seiner Vielfalt präsentiert. "Wir möchten unsere Aktivitäten im Eichsfeld deutlich machen" so formulierte es der Jägerschaftsvorsitzende Hans-Georg Kracht. Zum Auftakt erklangen am Samstag von 18.00 - bis 22.00 Uhr zünftige Rhythmen der Original Eichsfelder

Blasmusik und Beiträge der Jagdhornbläser aus den Jägerschaften Duderstadt und Worbis im LNS-Gelände. Mit einem Gottesdienst wurde das Programm am Samstag fortgesetzt. Zelebrant war Propst im Ruhestand, Wolfgang Damm.

Statt in die Verborgenheit des Waldes führte die Jägermeile in die Geschäftigkeit der Fußgängerzone. Jagd, Naturschutz, Landschaftspflege und das Ökosystem Wald wurde Thema der oberen Marktstraße. Die Besucherinnen und Besucher sollten sehen, das Jägerinnen und Jäger viele Verbindungen zu anderen Institutionen pflegen, so brachte es Kreisjägermeister Alfred Ballhausen zum Ausdruck. Neben der Präsentation des Infomobils wurden vor dem Rathaus die verschiedenen Jagdhunderassen vorgestellt. Imker und Angler gaben Einblicke in ihr Hobby und Falkner zeigten Greifvögel auf dem Herwig-Böning-Platz. Zu den Institutionen, die sich in das Geschehen mit einbrachten, gehörten u. a. auch die Heinz-Sielmann-Stiftung, der Landvolkverband Göttingen e.V., die Lebenshilfe Duderstadt und die Schützengesellschaft Duderstadt, die Bogenschießen anbot. Das Tabalugahaus lud vor seinem Stand zusammen mit dem NABU zum Bau von Fledermauskästen ein. Weitere Anziehungspunkte waren für Kinder vorbereitet. Ihren Bewegungsdrang konnten Mädchen und Jungen auf einer Hüpfburg mit einer Event-Ecke nachgehen. Vor Ort war auch ein mobiles Sägewerk mit Holzschnitzereien. Für Musik sorgte das Mackenröder Blasorchester und das Bläserkorps unserer Jägerschaft unterhielt das Publikum am Nachmittag. An verschiedenen Ständen gab es Wildgerichte und andere Spezialitäten aus unserer Heimat. Am Ende konnte die Jägerschaft Duderstadt e.V. eine sehr positive Bilanz des Festwochenendes ziehen. Wieder hatten rund 3.000 Gäste unsere Veranstaltungen besucht.

Kurz nach dem Jubiläum haben Kinder einen weiteren Anziehungspunkt im LNS-Gelände erhalten. Ein Federspielgerät in Form eines Elches bereichert nun die Anlage. An dieser Spende der Jägerschaft hat sich der Ehrenkreishandwerkmeister Johannes Förster maßgeblich beteiligt. Hellauf begeistert von dieser

## 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



Spende zeigte sich Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte. Er würdigte die zahlreichen Aktivitäten der Jägerschaft, die von Naturschutzmaßnahmen bis zur Hege reichen und erinnerte daran, dass die Jägerschaft Duderstadt e. V. viele Kinder und junge Menschen an die Natur heranführen würde.

Über das Leben der Luchse in den heimischen Wäldern informiert eine neue Informationstafel im Naherholungsgebiet Pferdeberg. Im März 2016 hat diese Tafel die Jägerschaft Duderstadt e.V. den Pferdeberggemeinden Duderstadt, Tiftlingerode, Gerblingerode, Immingerode und Teistungen zur Verfügung gestellt. Hans-Georg-Kracht, Vorsitzender der Jägerschaft Duderstadt e.V., Kreisjägermeister Alfred Ballhausen und Schatzmeister Michael Nachtwey übergaben die Informationstafel an die Mitglieder des Pferdebergausschusses. Gerd Göbel - Vorsitzender des Pferdebergausschusses - dankte der Jägerschaft und der Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung (GAB), die bei der Herstellung und Aufstellung der Informationstafel geholfen hatte.

Am 1. November 2016 erfolgte die Fusion der Landkreise Göttingen und Osterode am Harz. Mit diesem Datum ist auch ein Wechsel der Unteren Jagdbehörde vom Umweltamt in den Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung mit dem Standort Osterode am Harz verbunden. In der Praxis hat diese Veränderung zur Folge, dass mit Ausnahme der Ausstellung und Verlängerung der Jagdscheine, die für die Mitglieder unserer Jägerschaft weiterhin in Göttingen erfolgt, alle anderen jagdlichen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Anzeige von Jagdpachtverträgen, Abschussplänen und Streckenlisten nun in Osterode am Harz wahrgenommen werden.

Aufgrund des Rotationsverfahrens wurde alle fünf Jahre für die Dauer der Kommunalwahlperiode der Kreisjägermeister im Wechsel aus einer der drei Jägerschaften des Landkreises Göttingen gestellt. Da es ab dem 1. November 2016 vier Jägerschaften innerhalb des Landkreises Göttingen gibt, wurde auf einvernehmlichen Vorschlag der nunmehr vier

Jägerschaften als Nachfolger für Alfred Ballhausen für die Wahlperiode 2016 - 2021 Axel Eichendorff (Jägerschaft Münden e.V.) zur Wahl des Kreisjägermeisters vorgeschlagen. Mit diesem Vorschlag verbunden waren folgende Vorschläge zur Neuwahl seiner Vertreter: Allgemeiner Vertreter des Kreisjägermeisters Claus - Wilhelm Deig (Jägerschaft Osterode am Harz e.V.), besonderer Vertreter Dr. Dieter Hildebrandt (Jägerschaft Göttingen e.V.) und Guido Schwarze (Jägerschaft Duderstadt e.V.). In der Kreistagssitzung am 3. November 2016 wurden vorgenannte Personen gewählt und anschließend mit ihrer Aufgabenwahrnehmung betraut.

2017 gab es einen Wechsel bei der Betreuung des Infomobils. Nachdem Helmut Nolte die Funktion des Obmannes für das Infomobil, die er seit der Anschaffung des Fahrzeugs mit viel Herzblut und großem persönlichen Einsatz wahrgenommen hatte, beendete, hat seitdem Janina Ley diese Aufgabe übernommen.

Das Wurfscheibenschießen hat im Eichsfeld eine lange Tradition. Ab 1952 wurde auf verschiedenen improvisierten Ständen am Forsthaus Hübental in der Nähe von Breitenberg, an der Roten Warte in der Nähe von Duderstadt und der sogenannten "Pappschachtel" bei Gieboldehausen fleißig trainiert. Die Gründung des Wurftaubenclubs Gieboldehausen e.V. im Jahr 1965 führte auf Initiative von Kurt Rüttgeroth im Jahr 1970 zum Bau eines neuen Wurfscheibenstandes am "Hühnerbach" in der Nähe von Gieboldehausen. Zu einer Mitnutzung dieses Schießstandes durch die Mitglieder unserer Jägerschaft kam es ab 1974 und am 8. März 1980 wurde ein Überlassungsvertrag zwischen dem Wurftaubenclub Gieboldehausen e.V. und der Jägerschaft Duderstadt e.V. geschlossen, der diese Mitnutzung auf sichere Füße stellte. Dieser Überlassungsvertrag wurde 1994 noch einmal verlängert und im Jahr 2017 durch einen neuen Vertrag mit der Zielsetzung, den Mitgliedern beider Vereine auch für die Zukunft die Möglichkeit zu bieten, das Wurfscheibenschießen ausüben zu können, ersetzt. Untrennbar mit dem Schießwesen unserer

Jägerschaft ist der Name Werner Rüttgeroth verbunden. Jahrzehntlang hat er als ausgezeichneter Kugel- und Wurfscheibenschütze bei den verschiedensten Wettkämpfen die Farben unserer Jägerschaft überaus erfolgreich vertreten und im Rahmen der Jungjägerausbildung sich als Mentor für das Schießwesen für unsere Mitglieder verdient gemacht.

Besonders geehrt fühlte sich unsere Jägerschaft am 4. Mai 2018, als sie zum zweiten Mal in ihrer Geschichte Gastgeber des Landesjägartages sein durfte. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung anlässlich des Landesjägartages nutzte der Vorstand unserer Jägerschaft das Treffen, um im Vorgriff auf das 70-jährige Bestehen im Folgejahr, erneut einen Baum auf dem Areal des Teiches in Desingerode zu pflanzen. Der Präsident unseres Landesjagdverbandes Dammann-Tamke war wieder dabei.

Am 12. März 2019 verstarb Rudi Lindner im Alter von 88 Jahren. Rudi Lindner gehörte zu den Gründern des Bläserkorps der Jägerschaft Duderstadt e.V. und übernahm nach dem Tod seines Freundes Fred Albrecht im Jahr 1973 die Leitung des Bläserkorps. Mit hohem persönlichen Einsatz formte er eine leistungsstarke Gruppe, die wiederholt die Landesmeisterschaften gewinnen konnte und beim Bundeswettbewerb am Jagdschloss Kranichstein in der Klasse A 1993 als Sieger und Deutscher Meister hervorging. Nach dem Ableben von Rudi Lindner trat Hans-Adolf Kurth seine Nachfolge an und leitet seitdem das Bläserkorps unserer Jägerschaft mit großem Engagement.

Zu einem erneuten Wechsel im Vorstand der Jägerschaft Duderstadt e.V. kam es in der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 30. März 2019. Thomas Ehbrecht wurde zum zweiten Mal in der Geschichte unserer Jägerschaft zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde Karsten Ley und Stefan Rüttgeroth übernahm das Amt des Schriftführers. Schatzmeister blieb Michael Nachtwey, der dieses Amt bereits seit 1997 bekleidet. Für sein verdienstvolles Wirken für die Jägerschaft Duderstadt

e. V. wurde Hans-Georg Kracht in dieser Versammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Die Jägerschaft Duderstadt e. V. feierte am 18. August 2019 im LNS-Gelände in Duderstadt mit einer Hubertusmesse und einer Jägermeile auf der Marktstraße in Duderstadt ihren 70. Geburtstag. Im LNS-Gelände und mit der Jägermeile auf der Marktstraße wurden viele Menschen erreicht. Infostände, nicht nur zum Thema Jagd, konnten zu Gesprächen und Informationen genutzt werden. Imker, Angler und Falkner waren ebenso vertreten wie der Landvolkverband Göttingen e.V., der Landschaftspflegeverband, die Heinz-Sielmann-Stiftung und die Polizei, die Zahlen zu den Wildunfallstatistiken im Eichsfeld präsentierte. Das Feld gehörte auch den Jagdhunden, von denen es im Stadtpark nur so wimmelte. Auf der Bühne stellte Jürgen Werner Vorsteh-, Bau-, Stöber- und Schweißhunde als verlässliche und unersetzliche Jagdhelfer vor. Zum weiteren Programm gehörte eine Urmelaufführung im Rathaus. Die Ecklingeröder Blasmusikanten und unsere Jagdhornbläser sorgten für die musikalische Unterhaltung. Holzschnitzer, Hüpfburg, Waffelstand der Lebenshilfe, Outdoor-Spiele des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Duderstadt sowie Wurfangeln im Trockenen bei der Interessengemeinschaft Eichsfelder Sportangler boten ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Für das leibliche Wohl sorgten Imbissstände, an denen u. a. Wildgerichte von Wildtieren aus unseren heimischen Revieren angeboten wurden. Um 17.00 Uhr traten vor einer großen Zuschauerkulisse unsere Jagdhornbläser auf der Bühne im LNS-Park an diesem Tage auf und beendeten damit den offiziellen Teil dieser sehr gelungenen und von der Bevölkerung gut angenommenen Festveranstaltung.

Während der Zeit vom Februar 2020 bis in das Jahr 2022 hinein wurden durch verschiedene Corona-Verordnungen des Landes die Kontaktbeschränkungen umgesetzt. Das Ziel war, die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu schützen und die Überlastung des Gesundheitssystems, insbe-



## 75 Jahre Jägerschaft Duderstadt Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



sondere der Intensivstationen in den Krankenhäusern zu verhindern. Das hatte zur Folge, dass wie bei fast allen Institutionen und Vereinen nahezu alle Aktivitäten unserer Jägerschaft zum Erliegen gebracht wurden. In enger Abstimmung des Vorstandes unserer Jägerschaft mit dem Landkreis Göttingen und der Empfehlung der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) sowie dem Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen musste die für den 14. März 2020 geplante Jahreshauptversammlung und Hegeschau kurzfristig abgesagt werden. Versammlungen und Treffen durften in nächster Zeit nicht durchgeführt werden und Gesellschaftsjagden nur unter Beachtung erheblicher Auflagen stattfinden. Trotz Corona-Krise war es möglich, den Schießstand Aschenhütte der Jägerschaft Osterode am Harz e. V. am 9. Mai 2020 wieder in Betrieb zu nehmen und die 100m Bahnen zum Ein- und Übungsschießen der Waffen und den Keilerstand zu nutzen. Ab diesem Zeitpunkt konnten auch die Mitglieder unserer Jägerschaft - zunächst unter Einhaltung der im öffentlichen Raum vorgegebenen Corona-Regeln - das Ein- und Übungsschießen mit ihren Waffen auf dem dortigen Schießstand wieder aufnehmen.

Im Frühjahr 2021 erschien die erste Ausgabe des Magazins "Wild - Das Magazin der Jägerschaft Duderstadt". Dieses Magazin sollte in Zukunft jährlich aufgelegt werden und uns Jägerinnen und Jäger als Kompass durch das Jagdjahr begleiten.

Nach Anschaffung der ersten Drohne ist seit Mai 2021 Robert Oehler mit seinem Team als Obmann für die Kitzrettung für den "Drohneneinsatz-Kitzrettung" in unseren Revieren im Einsatz, um Rehkitze und Jungwild vor dem Mähtod zu retten.

Am 28. August 2021 fand - nachdem im Jahr 2020 die Jahreshauptversammlung unserer Jägerschaft ausgefallen war - die nächste ordentliche Jahreshauptversammlung 2020/2021 unter Einhaltung der Corona-Regeln im Adolph-L.-Heine-Bürgerhaus in Krebeck statt. Kurz danach haben die vier Jägerschaften im Landkreis Göttingen übereinstimmend

der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN), empfohlen, dem Landkreis Göttingen vorzuschlagen, Dr. Karl Schumann (Jägerschaft Osterode am Harz e.V.) zum Kreisjägermeister, Dr. Dieter Hildebrandt (Jägerschaft Göttingen e.V.) zu seinem Allgemeinen Vertreter und Guido Schwarze (Jägerschaft Duderstadt e.V.) sowie Axel Eichendorff (Jägerschaft Münden e.V.) zu besonderen Vertretern des Kreisjägermeisters für die Wahlperiode vom 1. November 2021 bis zum 31. Oktober 2026 zu wählen. Diesem Vorschlag ist der Kreistag des Landkreises Göttingen gefolgt, so dass Guido Schwarze weiterhin als besonderer Vertreter des Kreisjägermeisters die Interessen unserer Jägerinnen und Jäger im Landkreis Göttingen vertritt.

Zu einem Vorstandswechsel und einer Verjüngung des Vorstandes kam es in der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 18. März 2023, die wiederum im Adolph-L.-Heine-Bürgerhaus in Krebeck durchgeführt wurde. Der Vorsitzende Thomas Ehbrecht, der 2. Vorsitzende Karsten Ley und der Schatzmeister Michael Nachtwey traten zur Wahl nicht wieder an. In geheimer Wahl wurde Stefan Rüttgeroth mit deutlicher Mehrheit gegenüber seinem Mitbewerber Dirk Magerkurth zum 1. Vorsitzenden der Jägerschaft Duderstadt e. V. gewählt. Einstimmig erfolgte die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder per Handzeichen.

2. Vorsitzender Guido Schwarze, Schriftführer Patrick Strüber und Schatzmeisterin Sabine Oehler. Mit Sabine Oehler ist erstmals in der Geschichte unserer Jägerschaft eine weibliche Person im Vorstand unserer Jägerschaft vertreten. Anwesend war in dieser Versammlung der Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) Helmut Dammann-Tamke. Er war überraschend nach Krebeck gekommen und hielt ein ausführliches Grußwort. "Eure Jägerschaft hat einen guten Ruf in Niedersachsen", versicherte Dammann-Tamke zum Schluss seines Grußwortes.

Rund 20 Jahre lang war Horst Mollenhauer unterstützt von Josef Dornieden - als Obmann für das Jagdhundewesen für die Ausbildung unserer Jagdhunde mit hohem persönlichen Einsatz für unsere Jägerschaft tätig. Diese Aufgabe führt nun Alexander Bothmann fort.

Nach organisatorischer Vorarbeit des neuen Vorstandes wurden unsere Mitglieder für den 5. Oktober 2023 zu zwei Vorträgen in das Restaurant Wellenreiter in Seeburg eingeladen. Zunächst stellten Dr. rer. nat. Amelie Laux und Diplom-Biologin Lisa Dumpe von der Georg-August-Universität Göttingen das Projekt "Das Rebhuhn retten - Vielfalt fördern" und aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema Prädatoreinfluss beim Rebhuhn vor. Im Anschluss daran referierte unser Waidgeselle und Diplom-Biologe Eckhard Wiesenthal zum Thema "Die Rückkehr der wilden Tiere - was kann der Mensch dafür?".

Die Jägerschaft Duderstadt e.V. ist heute eine von 66 Jägerschaften in Niedersachsen und zählt mit einer Jagdfläche von rd. 22.000 ha und 575 Mitgliedern, bezogen auf Fläche und Mitgliederzahl eher zu den kleineren Jägerschaften in Niedersachsen.

Insgesamt 52 Reviere gehören zur Jägerschaft Duderstadt e.V. Geografisch erstrecken sich die Reviere mit Ausnahme des Ortes Lindau sowie zuzüglich der Orte Lütgenhausen und Wollershausen über die Gesamtfläche des ehemaligen Landkreises Duderstadt. Die einzelnen Reviere gehören zu vier Hegeringen, die nach den vier Himmelsrichtungen ausgerichtet worden sind, und bilden als Untergliederungen die kleinsten organisatorischen Einheiten der Jägerschaft. Mit dem Eintritt in die Jägerschaft begründet ein Mitglied auch die Zugehörigkeit zu einem Hegering. Ein Mitglied gehört zu dem Hegering, in dessen örtlichen Bereich es seinen Hauptwohnsitz, sein Revier oder eine Jagdgelegenheit hat. Eine alleinige Mitgliedschaft in einem Hegering ist nicht zulässig. Die Leiter der Hegeringe gehören satzungsgemäß dem erweiterten Vorstand der Jägerschaft an. Sie unterstützen den Vorstand bei der Durchführung seiner Aufgaben und sind zu wichtigen Fragen zu hören. Satzungsgemäßer Zweck der Jägerschaft als anerkannter Naturschutzverband ist die Förderung der freilebenden Tierwelt im Rahmen des Jagdrechts, des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes und des Umweltschutzes.

Die Jägerschaft Duderstadt e.V. pflegt seit ihrem Bestehen stets gute Beziehungen zu ihren Nachbarjägerschaften. So ergab sich seit 2018 die Möglichkeit, dass unsere Mitglieder den Schießstand der Jägerschaft Osterode am Harz e.V. in Aschenhütte regelmäßig mit nutzen können und auch das Übungs- und Prüfungsschießen auf den dortigen Kugelständen für die angehenden Jungjägerinnen und Jungjäger aus unseren Jungjägerlehrgängen stattfinden kann.

Im Jahr 2024 wird unsere Jägerschaft 75 Jahre alt - ein Grund zum Feiern! Hierzu wurde ein Festausschuss gebildet, der die organisatorischen Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten treffen wird. Am Samstag, den 15. Juni 2024 wird es im Restaurant Wellenreiter in Seeburg eine Sommerparty geben. An diesem Tage möchten wir vorwiegend mit den Mitgliedern unserer Jägerschaft und unseren Familien feiern. Ein öffentliches Event wird am Samstag, den 18. August 2024, im LNS-Gelände in Duderstadt stattfinden.



75 Jahre Jägerschaft Duderstadt  
Eine historische Zeitreise von 1949 - 2024



**Dem Vorstand unserer Jägerschaft gehörten/ gehören an:**

**1. Vorsitzende:**

Julius Glaese	1949 - 1953
Dr. Matthias Gleitze	1953 - 1973
Dieter Fronhoff	1973 - 1996
Thomas Ehbrecht	1997 - 1999
Harald Höhne	1999 - 2003
Hans-Georg Kracht	2003 - 2019
Thomas Ehbrecht	2019 - 2023
Stefan Rüttgeroth	seit 2023

**2. Vorsitzende:**

Edmund Schabacker	1949
Franz Hellmold	1949 - 1965
Heinrich Hölscher	1965 - 1977
Karl Zwingmann	1977 - 1993
Ralph Wüstefeld	1993 - 2002
Thomas Ehbrecht	2002 - 2019
Karsten Ley	2019 - 2023
Guido Schwarze	seit 2023

**Schriftführer**

Josef Dobert	1949
Dr. Matthias Gleitze	1951 - 1953
Karl-Heinz Bruns	1953 - 1956
Heinrich Diedrich	1956 - 1968
Dieter Fronhoff	1968 - 1973
Friedrich Freiherr von Minnigerode	1973 - 1981
Karl-Ludwig Kohlrantz	1981 - 1985
Ulrich Cieslak	1985 - 1993
Erich Hagemann	1993 - 2019
Stefan Rüttgeroth	2019 - 2023
Patrick Strüber	seit 2023

**Schatzmeister**

Gregor Hucke	1949 - 1951
Josef Dobert	1951 - 1958
Schabacker	1958 - 1973
Wolfgang Borchardt	1973 - 1985
Reinhold Fröhlich	1985 - 1992
Thomas Ehbrecht	1992 - 1997
Michael Nachtwey	1997 - 2023
Sabine Oehler	seit 2023



Anmerkung: Zum Vorstand der Jägerschaft gehören der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister, der Kreisjägermeister oder der für das Gebiet der Jägerschaft gewählte und bestellte besondere Vertreter des Kreisjägermeisters, soweit diese nicht bereits als Mitglieder des o. g. Vorstandes gewählt worden sind.

Die Jägerschaft Duderstadt e.V. kann mit Stolz auf die vergangenen 75 Jahre zurückblicken. In dieser langen Zeit ist es ihr hervorragend gelungen, sich den Veränderungen sowohl im politischen und gesellschaftlichen Umfeld als auch jagdlichen Aufgaben erfolgreich zu stellen. Die Jagd, ein seit Jahrtausenden überliefertes Kulturgut, findet in der Mitte unserer Gesellschaft statt. Dabei pflegen wir Jägerinnen und Jäger unser zeitgemäßes Brauchtum und üben in einer Kulturlandschaft unser verantwortungsvolles Handwerk für die Natur, die Landschaftspflege, den Tier-, Arten- und Umweltschutz aus. Die Basis der Jagd ist das mit staatlicher Prüfung nachgewiesene Wissen, das handwerkliche Können und die Passion jeder einzelnen Jägerin und jedes einzelnen Jägers. Wir müssen uns daher nicht verstecken und nur über den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und einer großen Transparenz unseres jagdlichen Tuns können wir Verständnis bei

Nichtjägerinnen und Nichtjägern wecken und erwarten.

Persönlichkeiten innerhalb und außerhalb des Vorstandes sowie zahlreiche weitere Mitglieder, von denen viele schon lange nicht mehr unter uns sind, prägten die Geschicke unserer Jägerschaft und haben unermüdlich und mit großer Schaffenskraft in diesen 75 Jahren für unsere Jägerschaft gewirkt und tiefe Spuren hinterlassen. Es hätte den Rahmen dieses Beitrags gesprengt, hätte man versucht, all die Namen und Verdienste dieser Jägerinnen und Jäger in diesem Beitrag zu nennen und besonders hervorzuheben. Ihnen allen sind wir zu großem Dank verpflichtet. Mit 87 Mitgliedern hat es vor 75 Jahren in unserer Gründungsversammlung begonnen. Heute zählt unsere Jägerschaft 575 Mitglieder. Die Damen sind auf dem Vormarsch. 53 weibliche Personen gehören im Jubiläumsjahr 2024 unserer Jägerschaft an und sind Beweis dafür, dass es selbstverständlich geworden ist, dass Frauen heute zur Jagd gehen.

Blicken wir - auch wenn uns der Wind oftmals ins Gesicht weht - mit Zuversicht in die Zukunft und lassen wir uns die Freude an der Jagd nicht nehmen.

**Waidmannsheil**  
**Alfred Ballhausen**

